

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Instagram: www.instagram.com/goslarsche

Braunlage

Manuel Richter tritt morgen im Kurpark auf

St. Andreasberg. Der Magdeburger Sänger Manuel Richter tritt am morgigen Sonntag im Kurpark von St. Andreasberg auf. Das Konzert beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.



BRAUNLAGE

Tourist-Information. Sa. 9.30-12.30 Uhr, Telefon (05520) 93070.

Stadtbücherei. Sa. 9-12 Uhr, mit Buchflohmarkt, anschl. Bilderbuchkino ab 4 Jahre.

Hallen- und Freizeitbad. Sa. 10.30-19 Uhr, So. 10.30-18 Uhr, Sauna Sa. 10.30-19 Uhr, So. 10.30-18 Uhr.

Tennishalle. Rund um die Uhr geöffnet. Reservierung nur im Internet unter www.tennisclub-braunlage.de.

Kurgastzentrum. Sa./So. 10-18 Uhr.

Kinderschutzbund. Second-Hand-Läden, Sa. 10-12 Uhr, Marktstr. 1.

E-Bike Vermietung. Tgl. 9-17 Uhr, Tel. (01578) 3975223, Am Amtsweg 4.



HOHEGEISS

Tourist-Information. Sa. 9.30-12.30 Uhr, Telefon (05583) 241.

Heimatmuseum. Sa. 16-18 Uhr.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. Sa. 9.30-12.30 Uhr, Telefon (0 55 82) 80 33.

Kurparksommer. Mit Manuel Richter, So. 15 Uhr, Kurhaus, Eintritt frei.

Harz-Roller-Museum. Sa./So. 10-16 Uhr, letzter Eintritt 15.30 Uhr.

Grube Samson. Führungen Sa. und So. 11 Uhr und 14.30 Uhr.

Nationalparkhaus. Sa./So. 10-17 Uhr.

Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service. Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Corona-Schnelltests

Braunlage: Post-Apotheke, Marktstraße 5, mit Termin unter (05520) 93020.

St. Andreasberg: Gaststätte „Roter Bär“ Braunlager Straße: Mi.-So. 16 bis 17 Uhr.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

FERIENPASS AM SAMSTAG

Mountainbike-Tour...aber sicher. 11 bis 14 Uhr, Treffpunkt Kolliestraße, Bodebrücke. 6 bis 12 Jahre, kostenlos. Helmpflicht, die Mountainbikes müssen verkehrssicher sein. Veranstalter: Verkehrswacht Harz-Braunlage, Telefon (05586) 9 62 08 33.

Spiel und Spaß bei der Feuerwehr. 15 bis 17 Uhr, in der Feuerwache am Buchholzplatz, kostenlos. Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Braunlage, Jugendfeuerwehr, Telefon 0170/5456866.

HITS FOR KIDS

Samstag

Filmvorführung. „Mama Muh baut ein Baumhaus“, 12 Uhr, in der Stadtbücherei. Anmeldung unter (05520) 93070.

Strom von Anfang an selbst produziert

Die Firma Eckold erzeugt ihre Energie über die Wasserkraft der Sperrlutter – Gas nur zum Heizen der Büros

Von Michael Eggers

St. Andreasberg. Das ist schon ein Pfund, mit dem die Firma Eckold in diesen Tagen wuchern kann. Der Automobil-Zulieferer-Betrieb im Sperrluttertal bei St. Andreasberg produziert seinen Strom selbst, und das seit Inbetriebnahme des ersten Werks 1948. Die elektrische Energie wird seitdem umweltfreundlich per Wasserkraft gewonnen. „Gas benötigen wir nur, um unsere Büros zu heizen“, sagt Geschäftsführer Patric Daske.

Diese umweltfreundliche Politik komme bei den Autokonzernen gut an, erklärt Patric Daske. Der im Vergleich zu anderen Zulieferern relativ kleine Betrieb mit 130 Mitarbeitern müsse sich am Markt durchsetzen, und da sei die eigene Stromproduktion ein Pluspunkt, ergänzt Günter Dingfeld, der unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Mehr als 80 Jahre alt

Die Firma Eckold produziert mehr Strom, als sie benötigt. „Wir verdienen mit dem Einspeisen also sogar noch Geld“, sagt der Geschäftsführer. 500.000 Kilowatt-Stunden jährlich erzeugen die beiden mehr als 80 Jahre alten Turbinen durchschnittlich. Und das Unternehmen verbrauche 450.000 bis 480.000 Kilowatt-Stunden im Durchschnitt im Jahr.

Der Strom wird über einen Nebenarm der Sperrlutter gewonnen. Ein kleiner Graben zweigt oberhalb des Eckold-Werks von dem Bach ab und fließt zunächst langsamer als das eigentliche Flüsschen. Im Bereich der Firmenanlage stürzt das Wasser des Grabens dann mehr als zehn Meter in die Tiefe. Das fallende Wasser treibt die beiden mehr als 80 Jahre alten Turbinen an und produziert so umweltfreundlichen Strom für das Auto-Zulieferer-Unternehmen.



Eine saubere Sache: Nahezu alle Maschinen der Firma Eckold laufen mit Strom, den das Unternehmen selbst von Anfang an umweltfreundlich per Wasserkraft produziert.



Geschäftsführer Patric Daske (links) und der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiter Günter Dingfeld stehen neben den Turbinen, die seit mehr als 80 Jahren Strom produzieren. Fotos: Eggers

Damit die fast schon historischen Turbinen einwandfrei funktionieren, müssen sie regelmäßig gewartet werden. Die Firma Eckold hat dafür einige Mitarbeiter abgestellt, die sich neben ihrer eigentlichen Arbeit um die Turbinen kümmern. „Und wir sind gerade dabei, einen weiteren Mitarbeiter in diesem Bereich anzulernen“, sagt Patric Daske.

Weiter überlege das Unternehmen, auch beim Heizen auf Strom zu setzen. Es werde überlegt, Sonnenkollektoren auf dem Werksdach anzubringen, um dann mit der Energie die Büros zu heizen. „Wir entwickeln uns ständig weiter“, un-

terstreicht Günter Dingfeld. Keine Frage auch, dass der Betrieb bei den Firmenautos ebenfalls auf elektrische Energie setzt, zumal ja ausreichend Strom zur Verfügung steht. „Auch unsere Produktionsmaschinen laufen alle mit Strom“, berichtet der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiter. Dies sei eine saubere Sache, die auch beim Personal gut ankomme.

Aus Rüstungsindustrie

Strom spiele aber auch in anderer Hinsicht bei den Mitarbeitern eine Rolle. In dem Modellversuch „Pedshare“ mit der Georg-August-Universität Göttingen habe die Firma Eckold für 90 der insgesamt 130 Mitarbeiter Leasingverträge für die Nutzung von E-Bikes abgeschlossen, teilt Günter Dingfeld mit. Ziel sei es dabei, Arbeitnehmer für klimafreundliche Mobilität zu begeistern. Ins Leben gerufen hatte das Projekt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Die Turbinen zur Stromproduktion sind in der 30er Jahren im Sperrluttertal installiert worden. Damals wurde der Strom für die Werke der Rüstungsindustrie benötigt, die sich in diesem Bereich ansiedelten. Als Walter Eckold im Oktober 1948 eine



Die Firmenautos der Firma Eckold fahren natürlich auch hauptsächlich mit Strom.

leer stehende Rüstungsfabrik des Hoesch-Konzerns samt Wohnhaus erwarb, übernahm er auch die Nutzung der beiden Strom-Turbinen. Der Betrieb „Walter Eckold Vorrichtung- und Gerätebau“, der später als „Eckold GmbH und Co. KG“ firmierte, produzierte zunächst den Eckold-Universalschlepper „Oberharz“. Die Geschäftsfelder sind dann um „Umformen von Blechen und Profilen“, Stanzen, Kaltnieten, Clinchen (Metalle unter hohem Druck zusammenfügen) und Stauchen erweitert worden.

Gemeinde will nächste Woche wieder feiern

Aktionen rund um die Kirche am Sonntagnachmittag

Braunlage. Die Mitglieder der Trinitatis-Kirchengemeinde Braunlage wollen am Sonntag, 28. August, wieder einmal feiern. „Wegen der Corona-Pandemie haben wir so landesweit gezielte Maßnahmen ergriffen, um dem Sonntag um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in der Trinitatiskirche. Anschließend gibt es auf der Wiesenfläche vor der Kirche und am Pfarrhaus Kaffee und Kuchen. Bei schlechtem Wetter werden auf

Seniorenachmittag der Kirche am Mittwoch

Verband Kapellenfleck trifft sich diesmal in Tettenborn

Braunlage. Der Kirchengemeindeverband Kapellenfleck, zu dem die Gemeinden Braunlage, Tanne, Hohegeiß, Trautenstein, Zorge, Wieda, Tettenborn, Neuhaus und Walkenried gehören, plant am Mittwoch, 24.

August einen Nachmittagsnachmittag verbracht werden. Es wird ein Fahrdienst mit zwei Bustouren eingerichtet. Tour 1 fährt um 14 Uhr ab Trautenstein Ortsmitte, 14.10 Uhr ab Tanne (Eishexe), 14.25 Uhr ab Kurverastung in Ho-